

Die Schießgruppe

Teil 1

Bericht von Hans Rath in der Festschrift der St. Katharina Schützenbruderschaft Niederaussem e.V 1444 aus Anlass des 550-jährigen Bestehens verbunden mit dem 41. Bundesschützenfest des Bezirksverbandes Bergheim - Nord im Juni 1994 :

Gründung und Entwicklung unserer Schießgruppe

Die Schießgruppe unserer Bruderschaft wurde 1977 gegründet.

Zum Zeitpunkt der Gründung gehörten der Gruppe 10 Mitglieder der Bruderschaft an.

In Ermangelung einer eigenen Schießanlage und dem Interesse am Schießsport schlossen sich diese Schützen unserer befreundeten Bruderschaft St. Laurentius in Büsdorf an. Es wurde im Kellerflur der ehemaligen Grundschule(jetzt Kindergarten) in Büsdorf trainiert, wobei auch das Gesellige nicht zu kurz kam. Mit einer Flasche Apfelnur wurden Standmiete und Schießscheiben sowie Munition bezahlt.

Nach einiger Zeit des Trainings fühlte sich die Gruppe auch bald stark genug, das erste Pokalschießen bei der St. Vinzentius Bruderschaft in Oberaußem zu besuchen. Dieses Pokalschießen fand auch noch im Gründungsjahr 1977 statt. Bei dieser Veranstaltung wurde der erste Pokal gewonnen und der erste Platz in der Schützenklasse belegt.

Die ersten Pokalsieger waren:

Richard Kurth, Norbert Fenners, Josef Schneider und Hans Rath.



Eine Nachbildung des 1. Pokals schenkten die Alte Schießgruppe Josef Schneider zu seinem Krönungsfest 2005

Doch bereits im Jahre 1978 wurde nach Verhandlungen mit dem Schulamt der Stadt Bergheim und dem damaligen Rektor der Paulusschule – Herr Reisinger- ,der noch im gleichen Jahr in Ruhestand ging , mit dem Bau einer eigenen Schießanlage begonnen.

Bei den Bemühungen , die Genehmigung zum Bau der Anlage zu erhalten, erfuhr man auch große Unterstützung durch unseren Ortsvorsteher Hans Wolle. Des weiteren engagierte sich in hohem Maße unser damaliger Brudermeister Karl Over.

Beim Bau dieser Anlage, die in Eigenleistung erstellt wurde, freuten wir uns besonders über die tatkräftige Unterstützung durch unsere Schützenbrüder Toni Griffeler und Toni Schnelting, die hier als verantwortliche Bauleiter fungiert und den Rohbau einschließlich Putzarbeiten in „Windeseile“ erstellten.

Nach Fertigstellung dieser Anlage war die Gruppe bereits im Jahre 1979 in der Lage, das erste offizielle Pokalschießen für auswärtige Bruderschaften durchzuführen. Des Weiteren wurden Brezel- und Ostereierschießen sowie ein Bürgerschießen durchgeführt.

Doch schnell stellte man fest, dass diese Schießanlage durch den regen Zuwachs an interessierte Schützenschwestern und Schützenbrüdern sowie Schülern und Jungschützen bald aus den Nähten platzte und man vor allen Dingen offizielle Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen nicht mehr durchführen konnte.

Wiederum war es unser damaliger Brudermeister Karl Over, der dem ständigen Drängen der Schießgruppe nachgab und den Gesamtvorstand davon überzeugte, ein eigenes Schützenhaus in Eigenleistung zu erstellen.

Der Erfolg seiner Bemühungen wurde mit der Grundsteinlegung im Jahre 1983 gekrönt.

Die offizielle Einweihungsfeier fand dann im Jahre 1988 statt und bereits im März 1989 wurde das erste Eröffnungsturnier im neuen Schützenhaus durchgeführt.



Schützen auf der 10 m- Bahn

Aus den anfänglichen 10 Mitglieder der Schießgruppe wurden mittlerweile 42 Mitglieder, bestehend aus:

20 Schützenschwestern/Schützenbrüdern

5 Jungschützen

19 Schülerschützen

Die Zahl der anfänglichen 2 Schießleiter erhöhte sich bis dato um 8 auf nunmehr 10 geprüfte Schießleiter.

Die Gruppe

- beteiligt sich derzeit mit 2 Schützen und 1 Schülerschaft an den Rundenwettkämpfen des Bezirksverbandes Bergheim--Nord,
- besucht ca. 8 Pokalveranstaltungen befreundeter Bruderschaften im Jahr
- nimmt an den Bezirksmeisterschaften/Diözesanmeisterschaften teil,
- besucht das jährliche Bezirkspokalschießen,
- stellt jährlich Bewerber für das Bezirksprinzen- und Bezirkskönigsschießen,

- besuchte 1992 im Rahmen der Partnerschaft mit Briey die dortige Schießsportabteilung und nahm an deren Pokalschießen mit Erfolg teil,
- veranstaltete 1993 mit den Freunden aus Briey ein Freundschaftsschießen mit gemischten Mannschaften hier auf unserer Anlage.

Darüber hinaus ist das jährliche Pokalschießen für befreundete Bruderschaften sowie das Preisschießen für Jedermann zu ständig wiederkehrenden Veranstaltungen geworden.

Hans Rath
Schießmeister

Teil 2

1977 fand das traditionelle Schießen und Ausschießen des Schützenkönigs auf dem Schießhochstand auf der Asperschlagstrasse zwischen Tennishalle und Bahndamm statt.

Im Mai 1990 erhielt die Bruderschaft die Erlaubnis zum Betrieb einer Schießstätte eines Schießhochstandes mit 2 Schießbahnen auf dem Schützenplatz (Holtroperstrasse).

Erstmalig konnte in diesem Jahr der Schützenkönig auf diesem Schießhochstand ausgeschossen werden. Hans Rath wurde mit dem 105 Schuss Schützenkönig.

Schützen eröffneten neue Anlage

Hans Rath holte mit dem 105. Schuß als erster Schütze den Vogel von der Stange

In Niederulmen. Die St-Katharina-Schützenbruderschaft von 1444 hat einen neuen Schießhochstand. Am Sonntag wurde er auf dem Schützenplatz an der Holtroper Straße feierlich eröffnet. Am Nachmittag fand das erste Königvogelschießen auf dem Kleinkaliber-Hochstand statt. Vier Bewerber wetteiferten um die Königswürde. Mit dem 105. Schuß holte schließlich Hans Rath den Vogel von der Stange. Der neue Schützenkönig ist im Verein stellvertretender Bruderschaftsleiter, erster Kommandant und Schießmeister.

Jungschützenkönig wurde Christian Effertz mit dem 44. Schuß. Der Schülerprinz wird zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Luftgewehr ausgeschossen. Der Festtag begann mit einem Hochamt in der Kirche St. Paulus. Anschließend zog der Festzug zum Schützenhaus an der Holtroper Straße. Dort wurde dann die neue Schießanlage eröffnet.

Bis vor drei Jahren befand sich der Kleinkaliber-Hochstand hinter der Tennis- und Festhalle. Dort wurden auch die



Schützenkönig auf dem neuen Kleinkaliber-Hochstand wurde Hans Rath, neben ihm seine Frau Karin. Ganz links Alt-König Josef Fischer, rechts vorne Bruderschaftsleiter Heinz Schneck. Foto: Kauzler

Könige am Schützenfest-Montag ausgeschossen. Nach dem Bezug des Schützenhauses vor drei Jahren an der Holtroper Straße wurde der König dort auf der Luftgewehrbahn ermittelt werden.

Bruderschaftsleiter Heinz Schneck meinte zur Begründung der vielen Gäste, daß der Stand jetzt auf seinen ursprünglichen Platz zurückkehre. „Seit dem 1. Oktober 1444 gehört dieser

Platz der Bruderschaft, gestiftet von ihren Gründern“, sagte Heinz Schneck. „Seit 300 Jahren wurde hier das Königvogelschießen ausgetragen, der silberne Schützenvogel der Königskette trägt die Jahreszahl 1703.“

Damit seien die baulichen Aktivitäten der Bruderschaft beendet, stellte der Bruderschaftsleiter fest. Sie hatten 1963 mit der Grundsteinlegung des Schützenhauses begonnen. „Künftige

Generationen wollen ja auch noch etwas zu tun haben“, meinte Bruderschaftsleiter Heinz Schneck.

Den Stand hatten die Schützen in Eigeninitiative errichtet. Dabei halfen ihnen zahlreiche Spenden. Den ersten Schuß auf der neuen Anlage machte Alt-König Josef Fischer. Vom Schießschwerständigen des Regierungspräsidenten hatte der Hochstand das Prädikat „vorbildlich“ erhalten.

1996 wurde eine Altersschießgruppe von Manfred Hilgers mit 6 Mitgliedern gegründet.

Es dauerte nicht lange und man nahm an den Rundenwettkämpfen des Bezirksverbandes Bergheim-Nord teil.
Auch wurde an Pokalschießen in befreundeten Bruderschaften und an den Bezirksmeisterschaften sowie Bezirkspokalschießen teilgenommen.

Im September besuchten die Bruderschaft die Stadt Briey. Die Altersschießgruppe folgte einer Einladung der dortigen Schützen und nahm an einem Freundschaftsschießen teil. Dies war ein besonderes Erlebnis.



Ein Nikolausschießen wurde bis 2003 regelmäßig durchgeführt.

Die Altersschießgruppe liebt auch das gesellige Leben. Sie veranstalteten verschiedene Geselligkeiten wie Weiberfastnacht und Silvester , an denen viele Schützenbrüder und Schützenschwestern teilnahmen.

Im Laufe der Jahre wechselten einige Mitglieder. Zur Zeit besteht die Altersschießgruppe aus 12 Schützenbrüdern und Schützenschwestern.

In der Schützenklasse erfolgte auch ein Wandel. Bedingt durch Studium und Arbeit „schlief“ diese ein. Die erfolgreiche Teilnahme der Freihandschützen in den Rundenwettkämpfen in der Bezirksklasse des Bezirksverbandes Bergheim-Nord konnte nicht mehr durchgeführt werden.

Im Juni 2005 wurde wieder einer Schülermannschaft mit 7 Schülerschützen gegründet. Auch Jungschützen konnten wieder aktiviert werden. Zur Zeit nehmen 5 Jungschützen und „junge“ Altschützen teil.

Anlässlich des 1. Schützenkaisers der Bruderschaft wurde 1998 das Schützenfest mit „Beiern und Böllern“ eröffnet. So wird jetzt immer das Schützenfest eingeläutet.



Bei der Kranzniederlegung Schützenfest Sonntagmorgen wird ebenfalls traditionell geböllert. Erstmals 2005 wurde Sonntagnachmittag nach der Parade zum Abschluss des Festumzuges geböllert.

In jedem Jahr wird Schützenfestmontag traditionell das Königsvogelschießen durchgeführt und einige Pokale ausgeschossen.



Der 1. Schuß beim Königsvogelschießen führt der Brudermeister durch.



Der Vogel fällt !!!

Aufgrund Nachwuchsprobleme in der Bruderschaft konnte in den letzten Jahren zweimal kein Jungschützenkönig ausgeschossen werden. Auch bei dem Schülerprinzenschießen gab es nur wenige Bewerber.

Jetzt sehen wir wieder positiv in die Zukunft. Die Mitgliederzahl der Schüler, Jungschützen und Altschützen steigt.



Unser Schießnachwuchs

Loni Schneider
29.10.2005